

Lüge – bewusst und gewollt: Der Kürenzer Ortsvorsteher Bernd Michels (CDU) wirft der Verwaltung nach der Stadtratssitzung am 28.05.13 bezüglich des geplanten Antrages aller Fraktionen auf befristeten Schülertransport der Grundschüler von Kürenz zur Grundschule St. Ambrosius in Trier-Nord wegen des gefährlichen Schulwegs durch die Unterführung in der Avelsbacher Straße eine dreiste Lüge vor. In einem Schreiben an die Mitglieder des Ortsbeirates Kürenz schreibt Bernd Michels [CDU]:

„Es muss derzeit davon ausgegangen werden, dass die Verwaltung in der Verantwortung unserer Bürgermeisterin die Unwahrheit gesagt hat. Man kann es auch einfach ausdrücken – es ist einfach gelogen worden, um die Maßnahme zu verhindern“ (B. Michels, per E-Mail vom 30.05.13).

Entsetzt war Michels nach eigenen Worten über ein Schreiben der Verwaltung, das unmittelbar vor der Abstimmung im Stadtrat am 28.05.13 an die Rats herrschaften verteilt wurde. In diesem Schreiben (siehe unten) wird von der Verwaltung behauptet, „dass die Schulleiterin und die Schulleiternsprecherin [der Grundschule Kürenz, J.V.] mit der Verlagerung [der Grundschule von Kürenz nach Trier-Nord, J.V.] einverstanden sind, auch wenn die [in dem gemeinsamen Antrag des Stadtrates geforderte, J.V.] Schulbuslinie nicht eingeführt wird“ (vgl. ebd.).

Der Stadtrat beantragte aufgrund dieses Umstandes sodann, den ursprünglich geplanten gemeinsamen Antrag in den zuständigen Fachausschuss des Dezernates II. zurück zu überweisen, um dort erneut beraten zu können. Dies soll aufgrund eines Dringlichkeitsantrages bereits in der Sitzung des Dezernatsausschusses am 20.06.13 geschehen. Ausdrücklich schreibt B. Michels (CDU):

„Er [der Antrag, J.V.] muss in öffentlicher Sitzung beraten und entschieden werden“ (B. Michels, Brief vom 30.05.13). –

Diese Passage erstaunt nicht schlecht, denn die von mir im Streitpapier des Heiligkreuzer Gipfeltreffens von 50 mit der Verwaltung und dem Entscheidungsprozedere unzufriedenen Ortsbeiräten Anfang des Jahres 2013 geforderte „öffentliche Sitzung der Fach- und Dezernatsausschüsse“ (vgl. weiter unten) gehörte bis jetzt nicht gerade zu den Forderungen der CDU und insbesondere nicht zu denen des Kürenzer Ortsvorstehers Bernd Michels (CDU). Mir soll es aber recht sein! Bestätigt sich doch an diesem konkreten Fall wieder einmal die grundsätzliche Skepsis der in Heiligkreuz allgemein formulierten Kritik an der Verwaltung, Beschlüsse nicht umzusetzen oder zu verhindern, die bisher jedoch nicht nur nicht von allen Ortsbeiräten und Stadtratsmitgliedern geteilt wurde, sondern auch hart und diskreditierend in verschiedenen Stellungnahmen bekämpft wurde (siehe weiter unten).

Zunächst aber wird sich der Ortsbeirat Kürenz am 11.06.13 in einer öffentlichen Sitzung im Pfarrsaal in der Domänenstraße mit dem Thema befassen. Ab 18.00 Uhr will der Ortsvorsteher zu einer Bürgerinformationsveranstaltung einladen, um ab 19.00 Uhr die Ortsbeiratssitzung beginnen zu lassen. Auf diesem Wege kann Transparenz und Bürgernähe hergestellt werden, denn nach einem Gespräch mit der Schulleiterin und der Elternsprecherin der Grundschule Kürenz, so B. Michels (CDU), habe „sich die Lage aufgrund von Informationen“, die ihm von den beiden Vertreter/innen der Grundschule Kürenz gegeben wurden, „nachhaltig geändert“ (B. Michels, E-Mail, ebd.).

Vor der Ortsbeiratssitzung am 11.06.13 will der Ortsvorsteher das „Schreiben der Verwaltung“ noch allen Ortsbeiratsmitgliedern zukommen lassen.

Man darf gespannt sein!